



Die Rosemarie-Göbel-Stiftung von Mäzen Wilhelm Göbel (hinten, 2. von links) stiftet heimische Projekte mit einem Volumen von insgesamt 28.000 Euro. Die Fördervereine der drei Kindergärten wurden ebenso bedacht wie die Diemelseer Altenheime, die Verfasser des Schweinsbühler Ortssippenbuchs und der Mädchenbus. FOTO: MARIANNE DÄMMER

28 000 Euro für Alt und Jung

Rosemarie-Göbel-Stiftung fördert Projekte in Diemelsee

Diemelsee – Die Rosemarie-Göbel-Stiftung, die Wilhelm Göbel aus Stormbruch als Mäzen im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hat, stiftet für mehrere Projekte in der Gemeinde Diemelsee Gelder in Höhe von insgesamt 28 000 Euro. Die Fördervereine der drei Kindergärten wurden ebenso bedacht wie die Verfasser des Ortssippenbuches Schweinsbühl, die beiden Diemelseer Altenheime und der Mädchenbus, der seit vielen Jahren jedes Jahr mindestens zweimal in Diemelsee Halt macht.

Ins Leben gerufen hat Wilhelm Göbel die Stiftung in Erinnerung an seine verstorbene Frau. „In Verbundenheit mit der Gemeinde Diemelsee sollen Jung und Alt in der Gemeinde Diemelsee unterstützt werden“, erklärte Göbel bei der Übergabe der symbolischen Schecks im Altenpflegeheim „Schwester Lisa Bergmann Haus“ in Adorf. Ehrenamtliche Mitglieder des Stiftungsrats sind Bürgermeister Volker Becker, Apothekerin Annika Mel-

cher, DIAKO-Geschäftsführer Stefan Kiefer und Steuerberater Daniel Fieseler. Die Aufsicht habe das Regierungspräsidium Kassel. Es sei keine Verbrauchsstiftung, sondern das Vermögen sei ungeschmälert zu erhalten, erklärte Göbel.

Vorstand und Stiftungsrat haben Vergabekriterien festgelegt: Projekte könnten gefördert werden, wenn sie sich in Diemelsee der Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitswesen und -pflege, Denkmalschutz und -pflege, um Naturschutz und Landschaftspflege sowie Heimatpflege und Ortsverschönerung widmen würden, machte Bürgermeister Volker Becker als Vorsitzender des Stiftungsrates deutlich. Er dankte

dem Mäzen, dass er die Stiftung ins Leben gerufen habe. Es gebe viele Wünsche in der Gemeinde, doch wenig Geld. „Wir wollen damit nicht nur Projekte unterstützen, sondern auch das Ehrenamt“, so Becker weiter. Ausdrücklich unterstützt werde auch der Mädchenbus als über Land rollendes Mädchenzentrum, weil er seit vielen Jahren eine wertvolle, wichtige Arbeit mache. Daniel Fieseler sagte, eine Homepage sei im Aufbau. Über sie könnten sich Vereine und Ehrenamtliche, die Basis des sozialen Miteinanders, dann auch bewerben.

Stefan Kiefer dankte für die generöse Spende. Davon werde eine interaktive Tovertafel angeschafft, ein Lichtprojektor

für den Tisch, der Merkfähigkeit und kognitive Fähigkeiten von Menschen mit Demenz fördern. „Das ist eine sinnvolle Anschaffung, die wir aber finanziell nicht abgedeckt bekommen würden. Um so dankbarer sind wir, dass wir jetzt die Möglichkeit haben, sie zu kaufen“. Dem Dank schlossen sich die anderen Anwesenden an, darunter Karl-Friedrich Trachte und Bernd Schäfer, die das Ortssippenbuch Schweinsbühl erstellt haben, Daniela Bunte vom Förderverein des Kindergartens Vasbeck, Julia Wagner und Annika Heuschneider vom Kindergarten-Förderverein Heringhausen und Lea Graw vom Kiga-Förderverein Adorf.

„Das Land Hessen hat inzwischen eine Förderung signalisiert, doch es sind noch einige Voraussetzungen dafür zu schaffen. Daher können wir das Geld gut gebrauchen“, sagte Sabine Schreiner vom Mädchenbus – und lud zu einer Veranstaltung für Diemelseer Mädchen ein.

Winteraktion für Diemelseer Mädchen

Der „Mädchenbus – Starke Mädchen, starkes Land“ veranstaltet eine Winteraktion für Mädchen „im Alter von acht bis 18“ aus Diemelsee, erklärte Sabine Schreiner. Am Samstag, 18. Januar, ist das Heringhäuser Schwimmbad von 14 bis 18 Uhr für sie reserviert. Anmeldung per E-Mail: info@maedchenbus.de.